



Haslach: Der Schnellinger Ausschuss votierte am Montag einstimmig dafür, einen Antrag an den Landkreis zum Bau einer neuen Kreisstraße von Fischerbach nach Haslach durchs Kinzigvorland zu stellen. Im Gegenzug würde dann langfristig die angestammte Verbindung via »Arche«-Brücke (Bild) wegfallen. Deren Zustand ist so marode, dass Gutachter damit rechnen, dass sie mittelfristig komplett für den Verkehr gesperrt werden müsste.



Die »Arche«-Brücke über die Kinzig wird immer maroder. In drei bis fünf Jahren, so die Prognose jüngster Gutachten, muss sie für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht gesperrt werden.

Foto: Manfred Pagel

Neue Route nach Fischerbach?

Kommunen wollen Antrag auf Bau einer Kreisstraße stellen / »Arche«-Brücke mittelfristig zu baufällig

Der Schnellinger Ausschuss votierte am Montag einstimmig dafür, einen Antrag an den Landkreis zum Bau einer neuen Kreisstraße von Fischerbach nach Haslach durchs Kinzigvorland zu stellen.

VON MANFRED PAGEL



So könnte die Linienführung einer neuen Verbindung von Fischerbach nach Haslach via Mühlegrün aussehen. Der Kreisverkehr rechts wäre ungefähr in Höhe der Abzweigung zum Fischerbacher Sportplatz,

Entwurf: RS-Ingenieure

Haslach-Schnellingen. Der Wunsch nach einer besseren Verbindung von Fischerbach nach Haslach ist nicht neu. Schon vor mehr als zehn Jahren gab es Überlegungen, die bisherige Verbindung via »Arche«-Brücke zu ersetzen. Dass sie damals nicht weiter verfolgt wurden, lag vor allem daran, dass damals nicht klar war, wie eine B-33-Umfahrung Haslachs aussehen könnte. Nachdem allerdings Haslachs Gemeinderat mit deutlicher Mehrheit für eine Tunnellösung votiert hat und ob der hohen Kosten ein Baubeginn in den Sternen steht, hatten Haslachs Bürgermeister Heinz Winkler und sein Fischerbacher Kollege Armin Schwarz im Herbst vergangenen Jahres ein Treffen mit Landrat Frank Scherer und Roland Gessler, dem Chef des Kreisstraßenbauamts. Ergebnis: Der Landkreis wäre bereit, eine solche Straße zu bauen, sofern das Land wie üblich 60 Prozent der Kosten übernehme und beide Ge-

meinden ebenfalls mit im Boot wären.

Überdies wäre für den Kreis eine Bedingung, dass bei einem Neubau die bisherige Kreisstraße mit der »Arche«-Brücke aus der Unterhaltungspflicht fällt. Dass diese Kinzigbrücke immer maroder wird, belegen neue Gutachten. In drei bis fünf Jahren, so die Prognose, müsste die Brücke für Fahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen Gesamtgewicht gesperrt werden, in rund zehn Jahren schließlich für sämtliche Kraftfahrzeuge, würden bis dahin nicht die Schäden an der Brücke repariert werden.

Wie eine neue Kreisstraße nach Fischerbach verlaufen könnte, hat ein Fachbüro

im Auftrag beider Kommunen ausgearbeitet. Kostenpunkt des Projekts laut Planer: rund vier Millionen Euro inklusive Neubau der neuen Kreisstraße mit der »Arche«-Brücke aus der Unterhaltungspflicht fällt. In Haslach würde sie schließlich nach der Unterführung ins Mühlegrün auf die Schwarzwaldstraße führen.

Grundsätzliches Ja

Knackpunkt für die Schnellinger ist, dass der Flächenverbrauch in Grenzen gehalten wird und die »Arche«-Brücke wenigstens als Rad- und Fußwegbrücke erhalten bleibt. Natürlich darf die Straße auch nicht die Hochwassersituation

verschlechtern. Grundsätzlich gab es keine Gegenstimmen für ein Neubauprojekt.

Nächster Schritt wird nun die Diskussion in beiden Gemeinderäten sein, wobei in Haslach dieser Punkt Anfang Juni auf der Tagesordnung erscheinen wird. Sofern beide Kommunalparlamente grünes Licht erteilen, wird dann der Antrag zum Neubau an den Landkreis gestellt werden.

Ob und wann dann geplant und gebaut wird, hängt von der Zuschusszusage des Landes ab. Das entsprechende Förderprogramm läuft noch bis 2019, war indes von der grün-roten Landesregierung in Stuttgart zugunsten des Radwegebaus reduziert worden.